

Schöne Grüße aus Mosambik,

ich bin jetzt ungefähr eineinhalb Monate in Mosambik und etwas länger als einen Monat in dem neuen Projekt EPF Tete, Chiúta in Mosambik, nachdem ich sechs Monate Vorbereitung in Dänemark absolviert habe. Bevor ich nach Chiúta gekommen bin, war ich einige Tage an den ADPP Schulen in Maputo, Chimoio und Tete, da dies die lange Reise mit den Chapas (örtlichen Minibussen), von Maputo nach Chiúta notwendig gemacht hat.

EPF (Escola de Professores do Futuro) befasst sich mit der Lehrerausbildung für Grundschulen hier in Mosambik.

Ich arbeite hier für die ADPP (Ajuda de Desenvolvimento de Povo para Povo), eine Organisation, welche der HUMANA People to People Federation angehört und auf nationaler Ebene fungiert.

In diesem Projekt arbeiten zwei DI's, Edgar aus Portugal und Ich aus Deutschland in einem Team mit zehn Lehrern aus Mosambik zusammen. Wir sind verantwortlich für den Aufbau der Schule, den organisatorischen Ablauf, die Ausbildung der 40 Studenten und die Zusammenarbeit mit der Kommune. Ich unterrichte Englisch und Biologie und betreibe mit Edgar zusammen HIV/AIDS Aufklärung in der Kommune.

Es gibt auch verschiedene Verantwortlichkeitsbereiche wie Sport, Kultur, Gesundheit etc. Ich bin verantwortlich für Gesundheit, das bedeutet, dass ich bei Verletzungen wie sie z.B. beim Sport passieren, Erste Hilfe leiste und notfalls auch Studenten ins „Krankenhaus“ fahre und die Kosten mit dem Geld aus unserem Budget decke. Aber bisher ist dies glücklicherweise nur einmal vorgekommen. Edgar ist verantwortlich für Sport und organisiert mehrmals in der Woche Fußball- und Volleyballeinheiten. Wir hatten auch schon „offizielle“ Spiele gegen die Kommunen hier vor Ort.



(Foto: Ich in dem nahe gelegenen Dorf)

Da die Schule noch im Aufbau ist, unterrichten wir in einer größeren Hütte gefertigt aus Holz und Erde mit einem Strohdach.

Wir selbst, das heißt die Lehrer, Studenten und wir DIs sind in kleineren Häusern derselben Bauart untergebracht, die wir liebevoll Schlammhütten nennen, da sie aus einer Art schlammiger Erde gefertigt wurden. Der einzige Unterschied besteht darin, dass unsere Hütten ein Blechdach besitzen. Das Team der Arbeiter, das für den Aufbau der Schule verantwortlich ist besteht aus Einheimischen aus Chiúta und erfahrenen Arbeitern aus Maputo. Somit wurden hier Arbeitsplätze geschaffen der, der Infrastruktur in dieser Region zu Gute kommen.



(Fotos : Projektstart 15.08.2007)

Wir besitzen noch keine eigene Versorgung mit Wasser. Das müssen wir aus einem 1km entfernten Brunnen noch hier herholen.

Ein Loch wurde auf unserem Gelände schon von einer Firma aus Malawi gebohrt. Wir benötigen nur noch die Pumpe, die uns dann mit Wasser versorgt.

Wir haben hier auch fünf Stunden Zugang zum Internet pro Tag durch eine Satellitenverbindung. Den Strom dafür erhalten wir durch einen mit Benzin angetriebenen Generator.



(Fotos: Projekt nach einem Monat)

Bildung ist ein wichtiger Faktor hier in Afrika. In den EPF Projekten begleiten die DIs die Studenten durch die verschiedenen Phasen ihrer Ausbildung.

Für mich ist es eine große Herausforderung hier zu arbeiten. Es ist nicht leicht mit den schwierigen Umständen Afrikas zurecht zukommen, aber ich liebe es hier zu sein und ich lerne jeden Tag von den Menschen hier neu dazu.

Soweit zu meinem ersten Monat hier



Grüße aus dem wunderschönen Mosambik!

Jörg Matthes

17.09.2007